Brüder

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

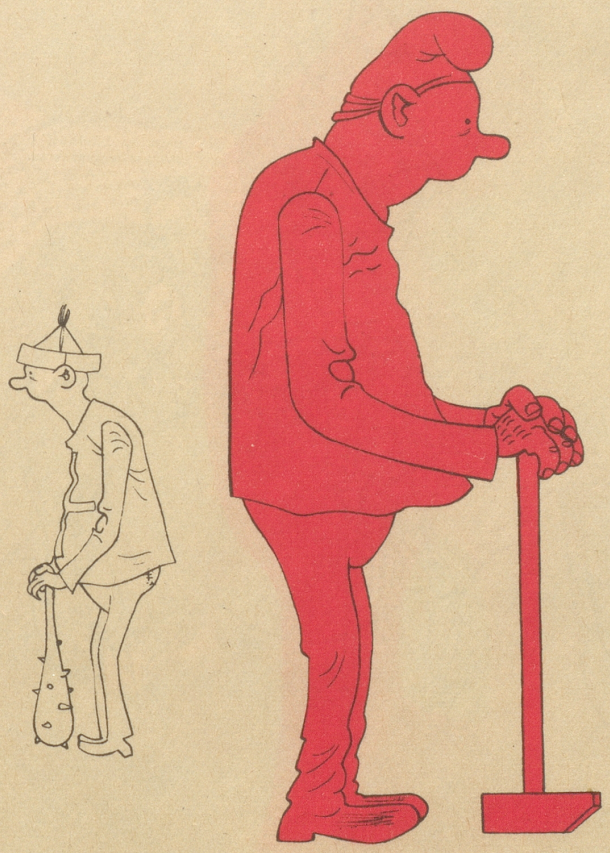
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Brüder

Ausgedienter alter Bruder
Ging sich selber go versenken,
Nur weil neuer will ans Ruder
Lohnt es sich an ihn zu denken.

Nur mit Hilfe von Emblemen
Unterscheiden wir die beiden,
Wenn wir ihnen diese nehmen
Sind sie nicht zu unterscheiden.

Bö

Unbestreitbare Kräftigung

Auf der englischen Universität Oxford bestand früher ein strenges Verbot, wonach die Studierenden weder geistige Getränke zu sich nehmen noch in ihrer Wohnung haben durften. Eines Tages erfuhr der Rektor, daß ein Student ein Faß Wein zugeschickt erhalten habe, ließ ihn sofort zu sich rufen und fragte ihn, wie er dazu komme, den Universitätsvorschriften zuwider zu handeln. Schnell entschlossen antwortete der Studio: «Herr Rektor, der Arzt hat mir den Wein zur Kräftigung verordnet.» «Nun», entgegnete der Rektor, «glauben Sie wirklich, daß Ihnen der Weingenuß wieder Stärke verleihen würde? Haben Sie schon einen Erfolg gesehen?» «Gewiß, Magnifizenz», antwortete da der Student. «Als ich das Faß bekam, konnte ich es mit beiden Händen kaum vom Boden heben, so schwach war ich, und jetzt kann ich es bereits mit einer einzigen Hand in die Höhe halten!»

Zm.